

**Dieter Mersch**

# **Digital Lives. Einige Aspekte einer Kritik**

**16. Mai 2018, 18:00-20:00, Leuphana Zentralgebäude, C40.154**

**Eine Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg „Kulturen der Kritik“**

Unter dem Stichwort «Digitalisierung» wird derzeit eine der vielleicht größten kulturellen Zäsuren seit der Renaissance und der «Erfindung» der Souveränität des Menschen diskutiert: nämlich seine «De-Souveränisierung» unter dem Eindruck der Autonomie des Technischen und seiner «Ökologisierung». Unter dem Stichwort «Digital lives» diskutiert der Vortrag einige Amivalenzen und Dialektiken dieses Kulturbruchs. Unter «Kritik» wird dabei vor allem eine «Geltungsreflexion» dessen verstanden, was als Großprojekt einer flächendeckenden «algorithmischen Rationalisierung» des Lebens diagnostiziert werden kann.

**Dieter Mersch** studierte Mathematik und Philosophie in Köln, Bochum, Darmstadt. 2004 wurde er Professor für Medientheorie und Medienwissenschaften an der Universität Potsdam. Seit 2013 ist er Leiter des Instituts für Theorie an der ZHdK Zürich. Dieter Mersch war Gastprofessor in Chicago, Budapest und Luzern, Fellow am IKKM Weimar und an der ZHdK Zürich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medienphilosophie, Ästhetik und Kunsttheorie, Semiotik, Hermeneutik, Poststrukturalismus sowie Philosophie des Bildes und der Sprache.

**Der Vortrag ist Teil der CDCEvents, der interdisziplinären Veranstaltungsreihe des Centre for Digital Cultures der Leuphana Universität Lüneburg.**

**Weitere Informationen und zukünftige Veranstaltungen:** <https://www.leuphana.de/en/research-centers/cdc/digital-cultures-research-lab/events/cdcevents.html>